



Nachrichten aus dem Rathaus für Wachtendonk und Wankum

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

uns im Rathaus ist es wichtig, Sie über alle wichtigen Entwicklungen in Wachtendonk und Wankum auf dem Laufenden zu halten. Dies geschieht insbesondere über die Tageszeitung und ausgewählte Anzeigenblätter, weiter auch über unsere Internetseite www.wachtendonk.de

Gleichwohl ist immer wieder mal in der Bevölkerung zu hören: "Davon habe ich gar nichts gewusst."

Vielleicht gehen unsere Informationen aus Wachtendonk und Wankum ja manchmal in der Fülle der Nachrichten, die Sie aufnehmen müssen, einfach unter.

Deshalb haben wir hier im Rathaus überlegt, zweimal jährlich eine überparteiliche Information der Gemeindeverwaltung zu wesentlichen Entwicklungen in unseren beiden Ortschaften herauszugeben.

Eine solche Information kann natürlich nicht tagesaktuell sein. Darum geht es ja auch gar nicht. Vielmehr wollen wir Ihnen vermitteln, was sich in unserer Gemeinde tut bzw. was sich getan hat. Auch wollen wir Hintergründe aufzeigen, die in der Tagespresse möglicherweise schnell überlesen werden.



Bürgermeister Rosenkranz legt Wert auf Transparenz.

Unsere Bürgerinformation werden wir im Bürgerbüro des Rathauses, in Haus Püllen, in den örtlichen Banken und Sparkassen sowie in den Arztpraxen für Sie auslegen...

...und fänden es toll, wenn diese Form der Bürgerinformation Sie anspricht.

Jetzt freuen wir uns wohl alle erst einmal auf die erholsame Sommerzeit. Auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne Ferien.

Und dann geht's wieder mit frischen Kräften weiter.

Herzliche Grüße

*Ihr und euer
Bürgermeister Udo Rosenkranz*

NEU: Arbeitsvermittlung jetzt im Rathaus

Seit Inkrafttreten von HARTZ IV am 01.01.2005 gibt es eine wichtige Änderung bei der Arbeitsvermittlung. Die Empfänger von Arbeitslosengeld II werden jetzt auch vor Ort beraten und am Wohnort bei der Suche nach einem Arbeitsplatz tatkräftig unterstützt. Dieses Angebot der kommunalen Arbeitsvermittlung ist sowohl für die Arbeitssuchenden als auch für die örtlichen Gewerbebetriebe sehr interessant. Da die Fäden an einer Stelle zusammenlaufen, verspricht man sich von diesem neuen Konzept der Arbeitsplatzvermittlung spürbar bessere Erfolge.

Ansprechpartnerin: Erika Rosenwald

Für die Betreuung der Empfänger von Arbeitslosengeld II wurde Frau Erika Rosenwald (über den Träger SOS – Kinderdorf Niederrhein) als sog. „Fallmanagerin“ eingesetzt. Sie hilft bei der Suche nach einem Arbeitsplatz - engagiert und kompetent.



Die Gemeinde rät allen Empfängern von Arbeitslosengeld II, mit Frau Rosenwald Kontakt aufzunehmen. Auch den Empfängern von Arbeitslosengeld I, deren Wechsel in das Arbeitslosengeld II unmittelbar bevorsteht, wird empfohlen, sich schon jetzt mit Frau Rosenwald in Verbindung zu setzen.

Gleichzeitig sind hiermit auch alle Wachtendonker Gewerbebetriebe angesprochen. *Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Mitarbeiterin oder einem neuen Mitarbeiter?* Auch in diesem Fall wenden Sie sich bitte an Frau Rosenwald. Als „Fallmanagerin“ ist sie beauftragt, Personal passgenau in Betriebe zu vermitteln. Sie wird die Qualifikationen feststellen, auf die betrieblichen Erfordernisse abstimmen und bei allen möglichen Personalfragen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

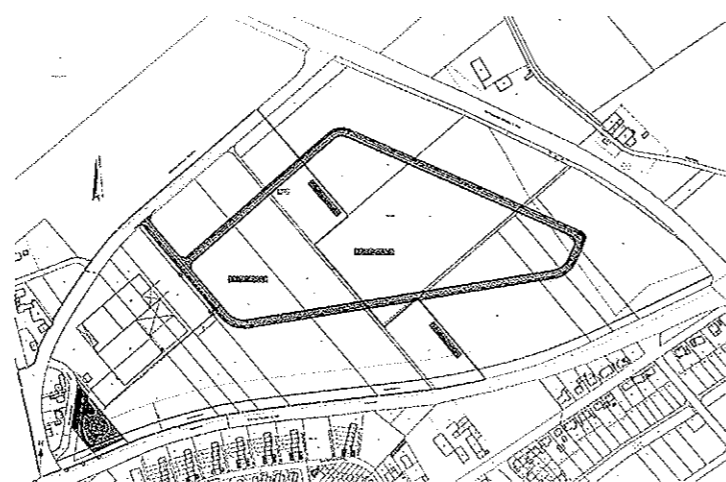
Frau Rosenwald ist unter der Mobiltelefonnummer 0160 - 96 83 71 65 zu erreichen und wird sogleich einen Beratungstermin mit Ihnen abstimmen. Das Gespräch erfolgt entweder in einem Büro des Rathauses oder dem betreffenden Gewerbebetrieb.

Weitere Informationen zum Thema erteilt Ingrid Cornelissen von der Gemeindeverwaltung. Sie ist telefonisch unter 91 55 - 20 zu erreichen.

Mitten in Europa an der Autobahn...

...liegt das Gewerbegebiet Müldersfeld. Insgesamt ist das Areal zwischen den Landstraßen 140 und 361 sowie der Meerendonker Straße 275.028 m² groß.

In einem ersten Abschnitt können hiervon 136.592 m² für das neue Gewerbegebiet, das dann zunächst bis zum - durch das Gelände verlaufenden - Wirtschaftsweg reicht, erschlossen werden. Davon entfallen auf Hallen und befestigte Fläche der ehemals dort ansässigen Firma Gouverneur 25.987 m². Für Straßen und die Anlagen für die Oberflächenentwässerung werden rund 11.520 m² benötigt. Somit bleiben rund 100.000 m² zu vermarktende Gewerbefläche in diesem ersten Abschnitt. Da es keine Landeszuschüsse für die Erschließung des Gebietes gab, liegt der Preis je m² mit 40,90 Euro um rund 15 Euro über dem Preis für das Gewerbegebiet Auf dem Bock (Aldi).



Derzeit sind die Erschließungsarbeiten für den ersten Abschnitt noch in vollem Gange. Mit der Fertigstellung wird für August 2005 gerechnet.

Die Kosten für Landerwerb und Erschließung sind beträchtlich und werden für den ersten Abschnitt bei rund 3 Millionen Euro liegen. Für eine kleine Gemeinde wie Wachtendonk sicher ein dicker Brocken: Kauf der Grundstücke, Finanzierung der Erschließung und Vermarktung der Gewerbeflächen werden von der gemeindeeigenen Grundstücksentwicklungsgesellschaft Müldersfeld mbH durchgeführt.

Um nicht zusätzliche (Personal-)Kosten zu produzieren und wegen der nötigen engen Verbindung zur Gemeinde wurde der Bürgermeister Geschäftsführer dieser gemeindeeigenen Gesellschaft. Da die Gesellschaft kein eigenes Personal hat, wurden Verträge mit dem Mannheimer Energieversorger MVV abgeschlossen. Die MVV übernimmt die Verwaltungsarbeiten der Grundstücksentwicklungsgesellschaften und hat die Arbeiten zur Erschließung des Gewerbegebietes ausgeschrieben und an das niederländisch-deutsche Unternehmen AVG aus Goch vergeben.

Nach Diskussion im alten und neuen Gemeinderat haben sich die Kommunalpolitiker mehrheitlich für das neue Gewerbegebiet ausgesprochen.

Sicher muss hier viel Geld in die Hand genommen werden, jedoch ist dies eine notwendige Entscheidung für die weitere gewerbliche Entwicklung der Gemeinde. Vorleistungen müssen immer erbracht werden. Eine Gemeinde kann nicht erst mit der Entwicklung eines solchen Gewerbegebietes beginnen, wenn der erste Unternehmer vor der Tür steht und Gewerbefläche benötigt.

Übrigens, die ersten beiden Unternehmer haben bereits ganz konkrete Ansiedlungswünsche geäußert und so könnte die Grundstücksentwicklungsgesellschaft schon bald die ersten 7000 m² Gewerbefläche verkaufen.

Champignonfarm in Wankum



Im März dieses Jahres hat sich der Gemeinderat mit einer Bauvoranfrage einer niederländischen Investorengruppe, die in Wankum an der Landesstraße 39 etwa gegenüber der Einmündung Grefrather Straße großflächig einen Champignonzuchtbetrieb errichten will, beschäftigt.

Grundsätzlich könnte man einen solchen Betrieb mit einem Gartenbaubetrieb vergleichen, mit dem Unterschied, dass die Zuchthallen nicht aus Glas bestehen. Also hier besteht nicht die Gefahr, dass - wie von einigen befürchtet - sich an dieser Stelle ein neues Gewerbegebiet entwickelt. Das wäre nicht zulässig.

Warum hier die Champignonzuchthallen? Was bringen die Investoren Neues? Die niederländischen Investoren sind alle Champignonzüchter und wollen mit dem neuen evtl. in Wankum bestehenden Betrieb den deutschen Markt versorgen und gegenüber den osteuropäischen Anbietern konkurrenzfähig bleiben.

Zunächst ist der Standort also äußerst verkehrsgünstig gelegen. Weiterhin stehen in den Niederlanden so große Flächen, wie sie benötigt werden, nicht zu den Konditionen zur Verfügung. Die große Fläche wird jedoch gebraucht, weil man die Champignonzucht zukünftig nur auf einer Ebene vornehmen will. Man muss sich das so vorstellen, dass in den Hallen auf langen Tischreihen die Champignons wachsen und geerntet werden, aber eben nur auf einer Ebene. In den bestehenden höheren Zuchthallen in den Niederlanden, werden die Champignons in 5 bis 6 Etagen übereinander angebaut und auch geerntet. Das ist zeitaufwändiger und deshalb auf Dauer nicht konkurrenzfähig.

Was soll gebaut werden?
Sind Belastungen zu befürchten?

Die Investoren wollen in zwei Abschnitten bauen. In der ersten Phase soll eine Zuchtfläche von 7.000 m² mit einem Investitionsvolumen von rund 3,3 Millionen Euro entstehen. 30 Arbeitsplätze wird es geben und es wird mit 6 LKW pro Tag gerechnet, die Kompost und Substrat anliefern, abtransportieren und auch die geernteten Champignons in Kisten verpackt auf den deutschen Markt bringen.

In der zweiten Phase sollen noch einmal rund 3,6 Millionen Euro investiert werden.

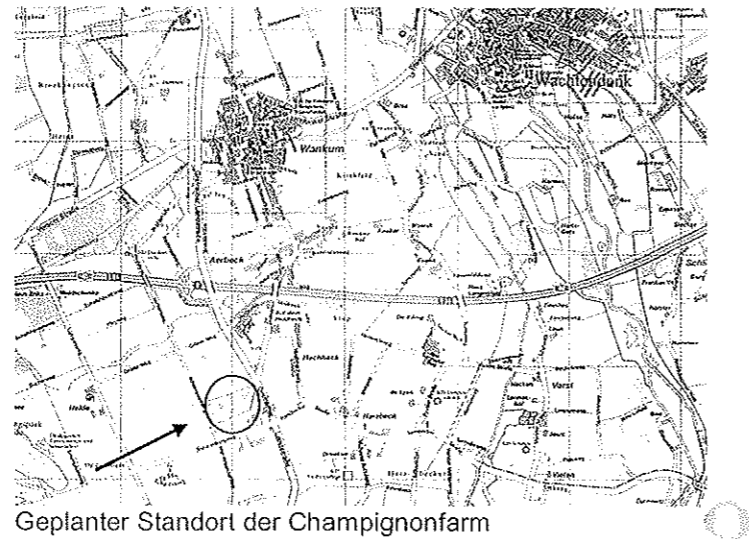
Die Zuchtfläche wird auf 15.400 m² vergrößert. 70 Arbeitsplätze soll es dann geben und 9 LKW pro Tag werden erwartet. Gerüche wird es grundsätzlich nicht geben. Ausgeschlossen ist natürlich nicht, dass es beim Anliefern oder Abholen von Kompost in unmittelbarer Nähe des transportierenden LKW etwas riecht. Keinesfalls wird der Kompost oder das Substrat außerhalb der Hallen auf dem Gelände gelagert. Mit den genannten LKW-Bewegungen hält sich das Verkehrsaufkommen in Grenzen. Hieraus werden keine Belastungen erwartet, zumal der Scharenbergsweg nur bis zum Schievewallweg, der im übrigen noch über eine Strecke von rund 200 m befestigt werden muss, befahren wird.

Was sind das für Arbeitsplätze?
Überwiegend geht es darum, Champignons zu ernten und in Kisten zu packen. Das ist Handarbeit. Es werden nicht unbedingt alles Vollzeitplätze sein, aber auch keine Saisonarbeitsplätze, denn Champignons wachsen das ganze Jahr über. Die Zuchtdauer beträgt rund 5 Wochen, ab der 3. Woche wird geerntet. Die Investoren werden zunächst versuchen, Arbeitskräfte aus Wankum und Wachtendonk zu bekommen.

Wo soll die Firma ihren Sitz haben?
Klare Aussage der Investoren: „Es wird eine deutsche GmbH mit Sitz in Wankum gegründet, also in der Gemeinde Wachtendonk.“

Was sagt die Gemeinde zu dem Vorhaben?
Der Rat der Gemeinde hat zu der Bauvoranfrage eine positive Stellungnahme abgegeben. Die Investition in der Gemeinde Wachtendonk mit dem Entstehen neuer Arbeitsplätze wird ausdrücklich begrüßt.

Wer genehmigt das Vorhaben?
Genehmigungsbehörde ist der Landrat des Kreises Kleve. Hier befindet sich die Bauvoranfrage noch. Erst wenn diese positiv beschieden ist, werden die Investoren einen Bauantrag stellen. Im günstigsten Fall könnte nach Genehmigung im späten Herbst mit den Bauarbeiten begonnen werden, vermutlich wird es jedoch noch etwas länger dauern. Die erforderlichen Flächen jedenfalls befinden sich zwischenzeitlich im Besitz der niederländischen Investoren.



Geplanter Standort der Champignonfarm

Neuer Bootssteg an der Moorenstraße

Ziel: Tourismusförderung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region

Der neu angelegte Bootssteg an der Moorenstraße ist nicht nur für alle Paddler und Kanuten auf der Niers eine Verbesserung im Vergleich zum vorherigen Standort, sondern bedeutet für Bürgermeister Udo Rosenkranz ganz praktische Tourismusförderung in der Gemeinde Wachtendonk, die sicher auch den ein oder anderen Arbeitsplatz in der Region sichert.

Immer wieder war es am alten Standort Sebastianusweg zum Verkehrschaos gekommen. Anwohner konnten nicht rein und raus fahren. Selbst Fahrradfahrer hatten manchmal Mühe, zwischen den kreuz und quer stehenden Bootstrailern ihre Fahrt fortzusetzen. Die Straße war zu eng, ein Parken und Wenden der langen Trailer war mangels Platz nicht möglich. Ganz zu schweigen von den sehr peinlichen Begegnungen zwischen Trauerzügen und fröhlich lärmenden Bootsfahrern. Immer wieder kam es zu berechtigten Beschwerden mit der Bitte, doch Abhilfe zu schaffen.

Nach längerer Diskussion entschied sich der Rat schließlich mehrheitlich für den von der Verwaltung vorgeschlagenen neuen Bootsstegstandort Moorenstraße. Um dem Sicherheitsbedürfnis der Grundschule Rechnung zu tragen, wurde mit den gewerblichen Boots- und Kanuvermietern eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die zwar weitestgehend eingehalten, aber von vielen nicht verstanden wird. Hiernach dürfen gewerbliche Bootstrailer und –gespanne während der Schulzeit (Besondere festgelegte Zeiten) die Moorenstraße nicht befahren, sondern müssen auf die Bootsanleger an der Burgruine und dem Friedensplatz ausweichen. Deshalb soll auch nach Abschluss der Saison noch einmal über diese Regelung gesprochen werden.

Sowohl der neue Bootssteg, der vom Niersverband gebaut wurde, als auch der große Wendeplatz, gebaut von der ortsansässigen Firma Berends, waren pünktlich zum Saisonstart fertig gestellt. Der Verein Wassertourismus Niers e.V. wird den Bootssteg Moorenstraße in Kürze weiter ausstatten und verbessern. Geplant sind neben Toiletten und Umkleidemöglichkeiten auch einige Sitzgelegenheiten und eine Informationstafel. Die Gemeinde wird die Zufahrt zu dem Wendeplatz auch noch eindeutig beschildern.

Kosten für die Gemeinde: Die Ausgaben für den Grundstückskauf sowie die Herrichtung des Wendeplatzes liegen bei insgesamt 38.500 EUR und fallen damit erfreulicherweise deutlich niedriger aus als zunächst kalkuliert (Im Haushalt 2005 waren 49.000 EUR veranschlagt).



Der neue Bootssteg an der Moorenstraße

Eröffnung des Spielplatzes am Schlecker Weg

Am 4. Mai 2005 war es endlich soweit: Nach der Eröffnung des Kleinkinderspielplatzes im Jahre 2003 wurde nun auch der zweite Spielplatz am Schlecker Weg offiziell durch Bürgermeister Udo Rosenkranz eröffnet.

Zahlreiche Kinder und auch Eltern waren zu diesem Ereignis gekommen, um zu den ersten „Platz- und Gerätetestern“ zu zählen. Kaum war das Band durchgeschnitten, schossen die Kinder vor allem auf die neue, interessant gestaltete Seilnetzpyramide zu: Ein 6,50 m hohes Kletterabenteuer, bestehend aus großem Turm und Netzwerk. Innerhalb weniger Sekunden war vom riesigen Kletternetz nichts mehr zu sehen – seine erste Bewährungsprobe hatte das neue Spielgerät damit bestanden.

Doch auch die anderen liebevoll angelegten Spielbereiche wie beispielsweise der Mountainbikeparcours oder das Geschicklichkeits-Balancieren auf den riesigen Baumstämmen fanden großen Zuspruch.

Außerdem auf dem großflächigen Spielplatz vorhanden: Fußballtore, Volleyballfeld, Basketballkörbe und das allseits beliebte „Vogelnest“, das randvoll mit Kindern beladen war. Dieser Spielnachmittag wurde zudem mit reichlich Limonade und Schokoküssen versüßt; die Kinder ließen es sich so richtig gut gehen.

Schon seit Sommer 2000 war die Idee geboren, einen großflächigen Spielplatz mit abgegrenztem Kleinkinderbereich im neuen Wohngebiet Schlecker Weg zu erstellen.

Angebote wurden eingeholt und gestalterische Maßnahmen besprochen. Doch die Kosten fielen astronomisch hoch aus und sprengten jeden Rahmen. So entschied man in der Gemeinde schweren Herzens, zunächst nur den Kleinkinderbereich fertig zu stellen.

Um den viel großflächigeren Spielplatz auf rund 2.500 Quadratmetern - mit vielen Sportangeboten und gedacht für die größeren Kinder - finanziell zu realisieren, musste ganz auf's Neue geplant werden. Besonders auch, da einkalkulierte Fördermittel ausblieben.

Die Lösung kam dann später von Gartenbau-techniker und Mitarbeiter des Betriebshofes Hermann-Josef van Haeff. Sein Gestaltungs-entwurf mit phantasievollen Angeboten für Sport und Spiel, welcher auch einige Vorschläge aus dem Kinder- und Jugendrat berücksichtigt, fand schnell allgemeinen Beifall. Der Spielplatz Schlecker Weg wurde dann komplett vom Betriebshof gebaut und liegt mit Kosten von 67.000 EUR erheblich unter den ersten Angeboten. Bürgermeister Rosenkranz zeigt sich zufrieden: „Mit dem Spielbereich für die Kleinkinder und diesem Spielplatz, der ja für die größeren Kinder und Jugendlichen konzipiert wurde, sind wir im Wohngebiet gut aufgestellt.“

Jetzt sind noch einige Dinge zu regeln, wie zum Beispiel ein Fahrradständer, eine Verlängerung des Stichweges von der Eichenallee auf den Spielplatz und die Gestaltung des Grünstreifens zwischen Baugebiet und Spielplatz. Auch ist noch zu überlegen, wie es sich verhindern lässt, dass die Bälle häufig in den angrenzenden Gärten im Bereich des Fußballtores landen. Die Gemeinde bleibt im wahrsten Sinne des Wortes *am Ball*. Auf alle Fälle sucht der Bürgermeister das Gespräch mit den Anliegern, für welche die Startphase des Spielplatzes sicher auch nicht immer ganz leicht war.



Absolut cool: Die Seilnetzpyramide

Bürgerbus soll voller werden

Seit November 2004 haben wir in der Gemeinde einen Bürgerbus.

Immer wieder fragen Bürger, warum der blaue Bus so oft leer durch Wachtendonk und Wankum fährt. Da würde die Gemeinde doch unnützlich Geld ausgeben. Nun, es ist richtig, dass Rat und Verwaltung sich davon haben überzeugen lassen, dass die Gemeinde einen Bürgerbus braucht. Rat und Verwaltung sind dabei der Bedarfsanalyse des Bürgerbusvereins gefolgt. Die Verwaltung hat allerdings außerdem ihre eigenen Erkenntnisse über die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger vorgelegt, wonach insbesondere Jugendliche, aber auch Seniorinnen und Senioren Klage über die schlechte Busverbindung von und nach Kempen abends und an Wochenenden führten. Fahrten zu diesen Zeiten von und nach Kempen konnte der Bürgerbusverein bisher jedoch nicht anbieten, da hier nicht genügend Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung stehen.

Alle Fahrerinnen und Fahrer setzen sich ehrenamtlich ein, was sehr zu begrüßen ist. Dadurch reduzieren sich die laufenden Kosten des Bürgerbusses auf Treibstoff, Versicherung u. ä.. Das Unternehmen Bürgerbus kann auch nur mit ehrenamtlichem Engagement funktionieren, anders „geht es nicht“.

Sicher waren auch Investitionen in Höhe von rund 50.000 Euro nötig, wie für den Kauf des Busses und die Einrichtung der Haltestellen, wozu die Gemeinde allerdings Zuschüsse vom Land (30.000 Euro) und vom Kreis Kleve (10.000 Euro) erhalten hat. Im Vergleich dazu sind die laufenden Kosten doch überschaubar.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem laufenden Bürgerbusangebot werden für Rat und Verwaltung mit Blick auf die weiteren Planungen des öffentlichen Personennahverkehrs ganz bestimmt sehr wertvoll sein.

Jedenfalls ist den vielen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern für ihren freiwilligen Einsatz im Bürgerbus zu danken. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass der Bürgerbus nach der Fahrplanumstellung ab 1.7.2005 deutlich mehr Fahrgäste hat.

Angebote für die Jugend:

Bürgermeister Udo Rosenkranz sucht den direkten Draht zur Wachtendonker und Wankumer Jugend. Deshalb hatte er für den 2. Juni 2005 zu einem Gespräch eingeladen. Hierzu waren 8 Jungs gekommen, die unter anderem auch den Wunsch äußerten, die sich bietenden Freizeitmöglichkeiten in Wachtendonk und Wankum einmal zu veröffentlichen. Der Bürgermeister hat diese Anregung gleich umgesetzt. Hier die Infos zum Thema:

Was kann ich in unserer Gemeinde unternehmen?

Offene Jugendeinrichtungen
mit vielen verschiedenen Programmangeboten für Kinder und Jugendliche

- Freizeitheim „Old School“
Wankumer Straße 8
Ansprechpartnerin ist Birgit Thyssen
☎ 93198 täglich ab 15 Uhr

- „Jugendtreff Wankum“
Landfriedensstraße 23
Ansprechpartnerin ist Birgit Thyssen
☎ 900236

Stadtplan für Kids

mit allen für Kinder wichtigen Angaben erhältlich im Rathaus, Weinstraße 1 (Bürgerbüro ☎ 9155-11 oder bei Herbert Bosch ☎ 9155-27)

Bolz- und Spielplätze in unserer Gemeinde Wachtendonk

- Bolzplatz an der Gemeinschaftshauptschule
- Bolzplatz an der Grillhütte
- Bolzplatz Schabrocker Weg
- Bolzplatz Schlecker Deich
- Bolzplatz Bröhlstraße
- Spielplatz Acignéring / Am Mühlenberg
- Spielplatz An der Kleinbahn
- Spielplatz Auf dem Westkamp / GS Wankum
- Spielplatz Heideweg
- Spielplatz Laerheider Weg
- Spielplatz Schabrocker Weg
- Spielplatz Scharenbergweg
- Spielplatz Schlecker Deich
- Spielplatz Schlecker Weg (Kleinkinder)
- Spielplatz Schlecker Weg
- Skater-Anlage Gemeinschaftshauptschule
- Basketballkorbanlage Wankum / Schulhof
- Grundschule Wankum

In unseren örtlichen Vereinen wird vielseitige Jugendarbeit geleistet.

Hier die Vereine und ihre Ansprechpartner:

- Turn- und Sportverein Wachtendonk e. V.
(Fußball, Volleyball, Badminton, Prellball, Turnen, Leichtathletik...)
Ansprechpartnerin:
Gitti Hänchen bei der TSV-Geschäftsstelle,
Sportplatz Wachtendonk,
Wankumer Straße, zu den Geschäftszeiten:
dienstags von 10 – 12 Uhr
donnerstags von 17 – 19 Uhr
☎ 85470

- Schwimmverein Naturbad Wachtendonk e. V. Freibad mit regelmäßigem Angebot für Kinder und Jugendliche Ansprechpartnerin ist Gerlinde Pleumann, ☎ 8484
- Tischtennisclub Straelen-Wachtendonk e.V. / Trainingszeiten für Kinder und Jugendliche in den Turnhallen in Wachtendonk und Wankum Ansprechpartner ist Michael Schramm ☎ 02839 / 568046
- Tennisclub Wachtendonk 1978 e. V. Vereinseigener Tennisplatz und Turnhallenbenutzung in Wachtendonk und Wankum Trainings- und Spielzeiten für Kinder und Jugendliche in Wachtendonk Ansprechpartner ist Konrad Wingert ☎ 8137
- Angelsportverein Forelle 76 e. V. mit Jugendabteilung Ansprechpartner ist Dieter Niersmann ☎ 02834 / 1743
- Reiterverein „Prinz zu Hohenlohe“ – Wankum Ansprechpartner ist Johannes Pasch ☎ 226 oder Frau Deutzkens Mobil: 0160 95801215
- Reiterverein „Jan van Werth“ Wachtendonk Ansprechpartner ist Heinz-Dieter Priehsen ☎ 1323 oder Priehsenhof ☎ 85447
- Jugendrotkreuzgruppe Wachtendonk – Wankum mit Rot-Kreuz-Ausbildung und einem regelmäßigen Angebot an Kinder- und Jugendarbeit – Jugendfreizeithof in Wankum, Schulhof Ansprechpartner ist Rolf Huyskens ☎ 971117

- Jugendfeuerwehr der Gemeinde Wachtendonk Ansprechpartner ist Karsten Willems ☎ 275

Die **Bruderschaften** haben Jungschützenabteilungen, sie bieten für Kinder und Jugendliche Schießabteilungen sowie regelmäßige Jugendarbeit (Ausflüge, Spiele und vieles andere mehr) an:

- Vereinigte St. Sebastianus- und St. Michaels Schützenbruderschaft Wachtendonk-Gelinter Ansprechpartner ist Frank Messerlie ☎ 7514
- Vereinigte St. Sebastianus- und St. Laurentius Schützenbruderschaft Ribbrocker e. V. – Wachtendonk Ansprechpartner ist Heinz-Hermann Opheys ☎ 900637
- Vereinigte St. Johannes- und St. Martini-Bruderschaft Wankum e. V. Ansprechpartner ist Matthias Küppers ☎ 8434
- Vereinigte St. Antonius- und St. Johannes Bruderschaft Wachtendonk-Stadt Ansprechpartner ist Winfried Landers ☎ 919897

Wer hat Freude an Musik?

- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wachtendonk -Löschzug Wankum- Ansprechpartner ist Hans-Willi Druyen ☎ 972597
- Musikverein Lyra 1926 Ansprechpartner ist Christoph Niersmann ☎ 900349

- Trommlercorps „Frei weg“ Ansprechpartner ist Rudolf Goetzens ☎ 919294

- Jugendliturgiekreis St. Michael Wachtendonk Ansprechpartnerin Julia Waerdts ☎ 972361

- Kindersingschar St. Martin Wankum Kontakt: Katholisches Pfarrbüro Wankum ☎ 323

- Kinder- und Jugendchor St. Michael Wachtendonk Kontakt: Katholisches Pfarrbüro Wachtendonk ☎ 335

Weitere Angebote unserer Kirchengemeinden

- Messdienerinnen und Messdiener: Die Katholischen Kirchengemeinden bieten den Messdiner/Innen neben ihrem kirchlichen Dienst ein regelmäßiges Freizeitangebot an: Tagesausflüge, Mehrtagesausflüge, Fußball-, Kicker- und andere Turniere, Spiele- und Discoabende Kontakt: Kath. Pfarrbüro Wankum ☎ 323 Kontakt: Kath. Pfarrbüro Wachtendonk ☎ 335
- Fahrt für Kinder von 8 – 12 Jahren in die Jugendherberge Gerolstein vom 9. – 23.7.2005 (noch Plätze frei) Ansprechpartner Peter Luyven ☎ 7993
- Kindertreff im Alter von 7 – 9 Jahren in Wachtendonk Evangelische Kirchengemeinde Straelen – Wachtendonk Kontakt: Pfarrbüro Straelen - Wachtendonk ☎ 02834/570

- Fahrt für Kinder nach Friedrichskoog an die Nordsee vom 8.7. – 22.7.2005 (noch Plätze frei) Ev. Kirchengemeinde Straelen – Wachtendonk Kontakt: Pfarrbüro Straelen - Wachtendonk ☎ 02834/570

Öffentliche Kath. Büchereien

- im Pfarrheim Wankum, Marienstraße
- in der Bücherei Wachtendonk, Kirchplatz

Weitere Infos siehe auch Internetseite der Gemeinde Wachtendonk www.wachtendonk.de

„Freizeit und Touristik“

- Mais-Labyrinth
- Tauchen
- Blaue Lagune
- Wasserski
- Kanufahrten
- Bootsverleih
- Schlauchbootfahren
- Fahrradverleih

Optimale Bedingungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht

Physik- /Chemieraum komplett neu

Eine Besichtigung der Unterrichtsräume durch den Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverband im April 2001 hatte den Stein seinerzeit in's Rollen gebracht. Bei der Begehung in der Hauptschule waren die Fachleute auf erhebliche Sicherheitsmängel an der Ausstattung des Physik- und Chemieraumes gestoßen. Der 1973 mit dem Bau der Schule ausgestattete Fachraum entsprach damit nicht mehr geltenden Sicherheitsstandards: Man kam nicht umhin, den Raum komplett neu einzurichten. Nachdem vorbereitende Planungen durchgeführt und die erforderlichen Mittel in den Haushalt eingestellt waren, beschäftigte sich der Haupt- und Finanzausschuss unserer Gemeinde dann am

22. Januar 2004 mit diesem Thema. Zu Gast waren in der Sitzung Vertreter der Dresdener Firma Waldner, Labor- und Schuleinrichtungen GmbH, die ihr Konzept für die Neuausstattung vorstellten und damit im Ausschuss Überzeugungsarbeit leisteten.

In der späteren Ratssitzung im Mai wurde der Firma Waldner dann Grünes Licht erteilt, den Raum mit dem hochmodernen neuen Deckensystem auszustatten, womit man übrigens auch den Wünschen der Hauptschule voll entsprach. Bei dem neuen Deckensystem spricht der Fachmann von „Medienflügeln“, die über den Schülerarbeitsstischen angebracht sind und die Schülerarbeitsplätze mit Gas, Wasser, Luft und Elektronik versorgen.



Optimales Arbeitsfeld für Jung-Chemiker

Das komplette Mobiliar kann flexibel angeordnet werden. Die Spezialtische verfügen über eine widerstandsfähige Oberfläche, die säure-, laugen- und hitzebeständig ist; ein fahrbarer Abzug mit Sicherheitsglas sorgt für die gute Luft. Darüber hinaus steht den Lehrern ein Beamer zur Verfügung, damit auch die visuelle Darstellung und Erklärung der Experimente möglich ist.

„Der Raum lässt keine Wünsche offen; das sind für uns optimale Bedingungen.“ Schulleiter Johannes Schriefers zeigt sich mit der neuen Ausstattung sehr zufrieden.

Großer Vorteil ist für ihn und sein Kollegium, dass der Raum universell nutzbar ist. Weiter ein Pluspunkt ist das flexible System, das die Schule jederzeit in die Lage versetzt nachzurüsten. Wer weiß schon, was in 25 Jahren ist?

Die Gemeinde Wachtendonk hat in den neuen Physik- und Chemieraum eine Summe von 120.000 EUR eingesetzt. Die Maßnahme wurde Ende Juli 2004 mit den Ausräumarbeiten begonnen und konnte Ende November 2004 abgeschlossen werden. Nur noch letzte Kleinigkeiten fehlten, die nun kürzlich geliefert und angebracht wurden.

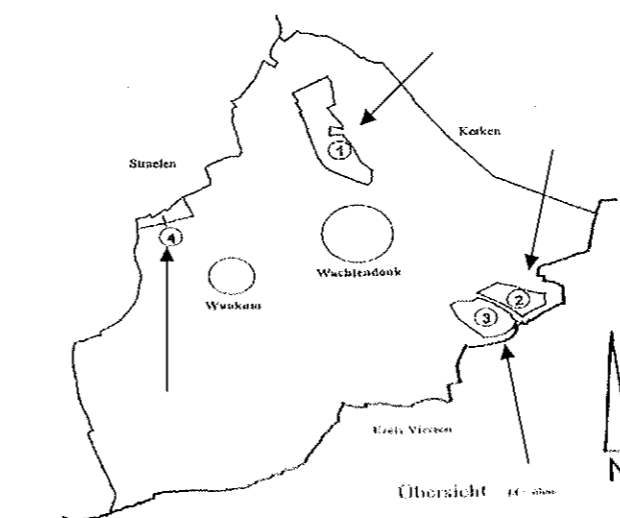
Windenergieanlagen

Nach der Errichtung von 2 Windenergieanlagen südlich der Autobahn A 40 gründete sich eine Bürgerinitiative gegen den Bau von weiteren 6 genehmigten Windenergieanlagen in der Gemeinde Wachtendonk.

Die ungefähren Standorte der insgesamt 8 Windenergieanlagen sind aus der Karte ersichtlich.

Darin sind auch die 4 Konzentrationszonen für Windenergieanlagen eingezeichnet. Solche Konzentrationszonen hat der Gemeinderat 1999 beschlossen, weil damit erreicht wurde, dass nur in solchen Konzentrationszonen Windenergieanlagen errichtet werden können. Andernfalls hätten überall in der Gemeinde Windräder entstehen können.

Grundsätzlich war es also richtig, ja aufgrund landes- und bundesgesetzlicher Vorgaben sogar zwingend notwendig, solche Konzentrationszonen zu schaffen. Man kann darüber streiten, ob 4 Zonen nötig waren. Hieran kann - wenn überhaupt - frühestens dann etwas geändert werden, wenn die 2 bereits errichteten und die 6 genehmigten Anlagen abgebaut und/oder durch neue ersetzt werden sollen. Das wird frühestens in 20 Jahren sein.



4 Konzentrationszonen

Hier ein Ausblick auf Baumaßnahmen im 2. Halbjahr 2005:

Nach den Sommerferien:

- Sanierung der Regen- und Abwasserkanäle (Kanal Marienstraße und Entlastungskanal Roulesweg)
- Erschließung des 4. Abschnitts Baugebiet Schlecker Weg
- Erneuerung der Brücke über die Nette bei Haus Langenfeld als Fußgängerbrücke (Mit Zuschuss der Gemeinde von 10.000 EUR unter der Regie des Wankumer Heimatbundes – Maßnahme läuft bereits)
- Bau des Stichweges am Mühlenberg
- Hochwasserrückhaltebecken Retentionsraum Wankum

Ab Herbst:

- Fortgang der Wankumer Dorferneuerung mit dem Umbau des Sparkassenvorplatzes und dem Aufgang zum Schulhof
- Bau einer Verbindungsstraße „Am Treppchen“ zur Hubertusstraße
- Straßenendausbau Rosenweg
- Erweiterung der Gemeinschaftshauptschule im Verwaltungsbereich

Termine Wankumer Bürgerstammtisch:

Jeweils für den letzten Freitag eines Monats laden Wachtendonks Bürgermeister Udo Rosenkranz und Wankums Ortsvorsteher Matthias Küppers zum Wankumer Bürgerstammtisch ein.

Der Wankumer Bürgerstammtisch ist in erster Linie eine Plattform für kommunalpolitische Themen, aber auch alle anderen Dinge rund um's dörfliche Geschehen kommen zur Sprache.

Meist gibt es ein bis zwei aktuelle Hauptthemen, die in Abstimmung mit Matthias Küppers von Bürgermeister Rosenkranz vorbereitet wurden und dann an dem Abend zur Diskussion gestellt werden.

Mit der Lokalität geht es reihum; so kommt man wieder in die – vielleicht sonst nicht besuchten – Wankumer Gaststätten. Der Wankumer Bürgerstammtisch ist eine offene Runde; ein jeder ist hier herzlich willkommen.

Hier die Termine bis Ende des Jahres:

- 26.08.2005
- 30.09.2005
- 28.10.2005
- 25.11.2005

Interessantes aus der Statistik:

Die Einwohnerentwicklung im letzten halben Jahr

Zum 31.12.2004 zählte unsere Gemeinde insgesamt 7.911 Einwohner. Davon waren in der Ortschaft Wachtendonk 5.289 Einwohner, in der Ortschaft Wankum 2.622 Einwohner gemeldet.

Der Anteil von männlichen und weiblichen Gemeindemitgliedern hielt sich in etwa die Waage. Es wurden 3.939 weibliche und 3.972 männliche Personen gezählt.

Hier eine Auswertung zum 31.12.2004, an der die Altersstruktur abzulesen ist.

Alter	Ortschaft Wachtendonk	männlich	weiblich
1 - 10	620	315	305
11 - 20	608	333	275
21 - 30	570	317	253
31 - 40	868	434	434
41 - 50	857	416	441
51 - 60	697	356	341
61 - 70	561	268	293
71 - 80	352	156	196
81 - 89	129	32	97
Über 89	27	9	18

Alter	Ortschaft Wankum	männlich	weiblich
1 - 10	273	156	117
11 - 20	325	164	161
21 - 30	250	136	114
31 - 40	455	234	221
41 - 50	468	240	228
51 - 60	301	158	143
61 - 70	316	156	160
71 - 80	186	81	105
81 - 89	38	10	28
Über 89	10	1	9

Die Gemeinde Wachtendonk vermeldet aktuell zum 31.05.2005 eine Einwohnerzahl von **7.925**.

Service-Bürgerbüro und Sprechstunde Bürgermeister:

Öffnung Bürgerbüro:

Um auch den viel Beschäftigten unter uns die Möglichkeit zu geben, ihre Dinge im Rathaus stressfrei zu erledigen, bietet das Wachtendonker Bürgerbüro eine Sprechzeit außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit an. Jeweils am letzten Samstag im Monat ist das Bürgerbüro, Zimmer 1 im Rathaus, von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, Termine außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit zu vereinbaren. Die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes Elisabeth Mevissen und Silke Giesen sind unter Tel. 9155-10/11 erreichbar und sprechen gern einen Termin mit Ihnen ab.

Bürgermeister-Sprechstunde

(Anmeldung nicht erforderlich):

Wer Bürgermeister Udo Rosenkranz zu einem persönlichen Gespräch aufsuchen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen. Jeweils am letzten Samstag eines Monats bietet Udo Rosenkranz eine Sprechzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr an und ist dann in Zimmer 12/13 in der 1. Etage im Rathaus anzutreffen. Wer lieber zum Telefon greifen möchte, kann ihn dann unter 9155-22/23 erreichen.

Hier die Termine bis Ende des Jahres Samstagsöffnung Bürgerbüro und Sprechstunde Bürgermeister:

- 27.08.2005
- 24.09.2005
- 29.10.2005
- 26.11.2005

Impressum:

Druck und Herausgeber:
Gemeinde Wachtendonk, Der Bürgermeister,
Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk
Verantwortliche Redakteurin:
Ruth Nieskens, Gemeinde Wachtendonk